Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14;
in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4.
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler;
in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 481.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 14. Oktober

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 13. Oktober. Se. Maj. der König hat dem Obersten v. d. Osten, à la suite des 2. Garde-Ulanen-Regts. und Adjutant der General-Inspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, den R. Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub verliehen.

Se. Maj. der Kaiser und König hat im Namen des Deutschen Reiches den bisherigen General-Konsul des Norddeutschen Bundes, Legationsrath Dr. Karl Albert Julius Hellmuth von Jasmund, zu Alexandrien zum General-Konsul des deutschen Reiches für Aegypten, die bisherigen Konsuln des Norddeutschen Bundes Adolph von Treuer zu Adelaide, Ernst Louis Buchholz zu Auckland (Neuseeland), Johann Heinrich Bandow zu Bassein (Pegu), Armand Theodore Nanniger zu Brisbane (Queensland), Theodor Friedrich Melchior Krämer zu Colombo (Ceylon), Henry Houghton zu Dunedin für die Provinz Otago (Nuseeland), Gustav Dentzelmann zu D'Urban (Port Natal), Wilhelm Alexander Brahe zu Melbourne, Johann Friedrich August Kelling zu Nanzau bei Nelson (Neuseeland) Carlos Krämer-Walter zu Newcastle (Neu-Süd-Wales), Arthur James Walker Arnott zu Port Louis (Insel Mauritius), Frederick Edward Cobb zu Port Stanley (Falkland-Inseln), Oskar Mooyer zu Singapore, Siegfried Franck zu Sydney, Matthew Trotter Johnston zu Victoria (Britisch Columbia) und Friedrich August Krull zu Wellington (Neuseeland) zu Konsuln des Deutschen Reiches ernannt.

Von dem Konsul Arthur Weber zu Georgetown (Demerara) ist der Kaufmann Daniel E. Seon zu Berbice (Britisch Guiana) und von dem Konsul Siegfried Franck zu Sydney Herr Eduard Franck daselbst zum Konsular-Agenten bestellt worden.

Die Militär-Intendantur-Räthe Pauly vom Garde-Corps, bisher Feld-Intendant, und Winkler vom III. Armee-Corps, bisher Provinzial-Intendant, sind, beide unter Verleihung des Charakters als Geh. Kriegs-Rath, auf ihren Antrag in den Ruhestand versetzt worden.

Bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ist der Hilfsarbeiter im Geh. Sekretariat Kostrzewski zum Geh. expedirenden Sekretär ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 12. Oktbr. Eine Anzahl der hiesigen angesehensten Firmen hat einen öffentlichen Aufruf zu Sammlungen für die Abgebrannten in Chicago erlassen.

Karlsruhe, 12. Oktober. Die „Karlsruher Ztg." bringt das Resultat von 41 gestern stattgefundenen Landtagswahlen. Von den Gewählten gehören drei der ultramontanen und einer der demokratischen Partei an, die übrigen sind nationalliberal. Die national-konservative (protestantische) Partei hat keinen ihrer Kandidaten durchgebracht. — Von acht heute bekannt gewordenen weiteren Landtagswahlen sind zwei ultramontan, zwei zu Gunsten der demokratischen Partei, die übrigen nationalliberal ausgefallen.

Mannheim, 13. Oktober. Zu Landtagsabgeordneten wurden hierselbst Eicheldörfer, Eller und v. Feder, sämmtlich der demokratischen Partei angehörig, gewählt.

München, 13. Oktbr. Die Abgeordnetenkammer berieth in ihrer heutigen Sitzung über den Entwurf einer Geschäftsordnung, und wurden die ersten 14 Paragraphen ohne wesentliche Abänderung der Regierungsvorlage angenommen. Da während der Berathung über Paragraph 15 die Minister abberufen wurden, so schloß der Präsident die Sitzung. Nächste Sitzung morgen.

Paris, 13. Oktbr. Gestern hielt die Permanenzkommission der Nationalversammlung eine Sitzung ab, welcher die Minister Victor Lefranc und Casimir Perier beiwohnten. Die Kommission beschäftigte sich, wie die „Agence Havas" meldet, unter Anderm mit einem Berichte über die Verhandlungen in Berlin, ferner mit den unter den Gefangenen in Versailles vorgekommenen Fluchtversuchen und sprach den Wunsch aus, es möge die Aburtheilung der Verhafteten so viel als möglich beschleunigt werden.

London, 13. Oktbr. (Verspätet eingetroffen.) Die heutigen Morgenblätter, „Times", Daily News" und „Morning Post" besprechen die eben veröffentlichten Mittheilungen Benedettis und unterziehen die Angaben des vormaligen Botschafters einer sehr strengen und ungünstigen Kritik, während sie sich über Preußen in äußerst günstiger Weise äußern. — Wie aus Newcastle gemeldet wird, dauert die Arbeitseinstellung trotz der erzielten Einigung in partieller Weise noch fort, weil sich die Arbeitgeber weigern, alle früher beschäftigt gewesenen Arbeiter wieder anzustellen.

Madrid, 13. Oktober. In Folge der vom Könige erlassenen Amnestie sind 25 Republikaner in Freiheit gesetzt worden. — Maueranschläge in hiesiger Stadt, welche von der Internationalen herrühren sollen, berufen die Arbeiter zu einer Versammlung zu dem Zwecke zusammen, um Arbeiter als Kandidaten für die demnächst vorzunehmenden Munizipalwahlen aufzustellen.

Pest, 13. Okt. Die hiesigen Blätter veröffentlichen Telegramme aus Agram vom gestrigen Tage, welchen zufolge der im Oguliner Grenzregimente versuchte Aufstandsversuch durch Aufgebot der einheimischen Grenztruppen unterdrückt wurde. Drei Anführer der Aufständischen sind gefallen, mehrere andere gefangen. Einzelne Verwundete flüchteten sich in das Gebirge. Die Orte Racovicza und Pravenicza wurden besetzt. In Agram sind aufrührerische Plakate verbreitet worden, die Bevölkerung hat sich jedoch vollkommen ruhig verhalten.

Kragujewatz, 12. Okt. Die Skuptschina nahm die Regierungs-Vorlage, betreffend die Einführung von Geschworenengerichten in erster Lesung an. Auf eine Interpellation bezüglich der Abführung dreier serbischen Unterthanen nach Konstantinopel erklärte der Minister des Aeußern, daß diese Thatsache allerdings richtig sei, daß die Betreffenden jedoch auf seine Reklamation in Freiheit gesetzt und entschädigt worden seien.

Konstantinopel, 13. Oktbr. General Ignatieff ist gestern nach der Krim abgereist und hat sich dem Gefolge der Großfürstin Dagmar angeschlossen, welche auf ihrer Rückreise von Griechenland hier durchreiste.

New-York, 12. Oktober. Die für Chicago in Amerika veranstalteten Sammlungen ergeben bisher die Summe von 3 Millionen Dollars. — Aus dem Staate Michigan wird von heftigen Waldbränden berichtet, welche bedeutenden Schaden verursachten und bei welchen auch zahlreiche Personen ums Leben gekommen sein sollen. Der Schaden wird auf 1½ Millionen Dollars geschätzt. Auch aus dem Staate Wisconsin wird der Ausbruch mehrerer Feuersbrünste gemeldet, durch welche 4 an der Greenbay gelegene Dörfer zerstört sein sollen. Wie verlautet, sollen hierbei viele Personen um's Leben gekommen sein.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** 13. Oktober. Wie ich höre, hat man sich in den Kreisen der Reichsregierung von der Nothwendigkeit überzeugt, die Militärverhältnisse in Elsaß-Lothringen einer Regelung entgegenzuführen und auch dort schon jetzt die Bestimmungen über das Reichskriegswesen zur Geltung zu bringen. Bisher war bekanntlich nur durch Erlaß vom 12. August d. J. die Konskription in den neuen Reichslanden abgeschafft, dagegen hatten alle übrigen auf das Militärwesen bezüglichen französischen Gesetze bisher noch eine formelle Gültigkeit. Selbstverständlich ist das mit dem deutschen Militärwesen unvereinbar und es erweist sich daher als nothwendig, die hauptsächlichsten Bestimmungen des auf das Reichskriegswesen bezüglichen Abschnittes der Reichsverfassung und die damit zusammenhängenden Gesetze zur Einführung zu bringen. Es dürfte aber aus naheliegenden Rücksichten darauf Bedacht genommen werden, bei der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zu bestimmen, daß die Einstellung in die Armee erst bei der Altersklasse von 1851 beginnen und daß die Aushebung der nach dem 1. Januar 1851 geborenen Angehörigen des Reichslandes im Oktober 1872 zu erfolgen haben werde. — Gegenüber anderweitigen Mittheilungen ist wiederholt zu konstatiren, daß es nach allem, was man hört, nicht in der Absicht der Regierung liegt, eine Erhöhung der Pauschalsumme für das Reichsheer oder außerordentliche Geldbewilligungen dafür zu beantragen, sondern daß sie nur einfach den bisherigen Betrag von 225 Thlr. pro Kopf des Heeres fordern wird. — Der Kreisgerichts-Direktor Kunowski in Neu-Stettin und der Tribunalrath beim ostpr. Tribunal zu Königsberg, Hahn, sind zu Mitgliedern des Obertribunals ernannt worden. — Nach einer mit den betreffenden Landes-Regierungen getroffenen Vereinbarung sollen die während des letzten Krieges entstandenen Einquartirungs- und Natural-Verpflegungskosten für Truppen und Kommandos der bairischen, württembergischen, badischen und der norddeutschen Armee, welche Sanitätszüge, Kriegsgefangenen-Transporte u. s. w. nach nord- oder süddeutschen Stationen begleitet haben, gegenseitig ohne Aufrechnung übernommen werden. Demzufolge ist von den Ministern des Kriegs, der Finanzen und des Innern unter Aufhebung der früheren Anordnungen durch einen gemeinschaftlichen Erlaß vom 28. September bestimmt worden, daß die dem norddeutschen Bunde zur Last fallenden Vergütungen für von preußischen Gemeinden an derartige Kommandos süddeutscher Truppen gewährte Mundverpflegung, nachdem die desfallsigen Liquidationen von dem preußischen Kriegsministerium festgesetzt worden sind, eventuell mit den aufgelaufenen Zinsen durch die Regierungs- oder Bezirks-Hauptkasse vorschußweise gezahlt werden. Demnächst ist über die verausgelegten Beträge in gleicher Weise, wie dies in Betreff der Vergütungen für ähnliche Leistungen an norddeutsche Truppen zu geschehen hat, eine Zusammenstellung von den Provinzial-Regierungen anzufertigen und an das Finanzministerium einzureichen, welches die Erstattung der Vorschüsse aus der Reichshauptkasse vermitteln wird. — Heute Nachmittag nahm der Kaiser in Begleitung des Flügeladjutanten Fürsten Anton Radziwill die sämmtlichen Räume des provisorischen Reichstagsgebäudes in Augenschein und verweilte namentlich längere Zeit in dem Sitzungssaale desselben. Der Kaiser war von dem in so kurzer Zeit Geleisteten sichtlich überrascht und sprach den ihn führenden Baumeistern Gropius und v. Schmieden hierüber wiederholt seine Bewunderung und vollste Anerkennung aus.

— Auf der Tagesordnung der zweiten Sitzung der protestantischen Oktober-Versammlung stand ein Vortrag des General-Superintendenten Dr. Brückner aus Berlin über das Thema: Die Gemeinschaft der evangelischen Landeskirchen im Deutschen Reiche." Davon ausgehend, daß ohne einen engern Zusammenschluß und ohne Ueberwindung der großen Schwierigkeiten, welche sich wie auf dem politischen, so auch auf dem kirchlichen Gebiete einer Einigung der gesammten evangelischen Bekenntnisse in Deutschland entgegenstellen, führte Redner aus, daß: 1) nicht in der Vereinzelung, sondern in der Zusammenfassung aller Kräfte nur wahrhaft Großes geleistet werden könne, und 2) daß eine solche Zusammenfassung ohne eine Organisation nicht denkbar sei. — Und wenn auch von einzelnen Parteien in der Kirche einem solchen Bestreben entgegengearbeitet wurde, und man auch annehmen sollte, daß die gegenwärtige Versammlung nicht dazu geeignet sei, ein solches Ziel zu erreichen, so sei er doch überzeugt, daß die Zeit endlich kommen werde, wo auch die Kirche das erreichen wird, wonach diese Versammlung in ihrer großen Majorität wenigstens strebe. Redner sucht nun den Nachweis zu führen, daß wie auf dem politischen Gebiete, so auch auf dem der evangelischen Kirche die Stammeseigenthümlichkeiten im deutschen Reiche die mannigfachen Anschauungen über das Wesen der Religion herbeigeführt und zum Theil zu einer engherzigen Exklusivität geführt haben. (In Folge dessen wäre also der Mensch für seine religiöse Anschauung nicht verantwortlich zu machen, sondern Wohnort, Lebensweise und andere äußere Umstände?) Mit der Aufhebung der politischen Abgeschlossenheit sei für die Dauer aber eine Abgeschlossenheit auch auf kirchlichem Gebiete nicht mehr möglich. Die Landeskirchen müßten aus ihrer Isolirtheit heraustreten und dahin streben, daß ein gemeinsames Band sämmtliche evangelischen Kirchen umschlinge. Missions-Direktor Wangemann brachte hierauf die Anschauungen der Lutheraner in der evangelischen Landeskirche in einem längeren Vortrage zum Ausdruck. Professor v. Hofmann aus Erlangen verweist auf die großen Gefahren, welche in Baiern der evangelischen Kirche durch den Jesuitismus erwachsen, glaubt aber, daß diese Gefahren noch vergrößert würden, wollte man auf dem vom Referenten vorgeschlagenen Wege eine Einigung der sämmtlichen evangelischen Bekenntnisse in Deutschland anstreben. Pastor Andersen aus Schleswig konstatirt, daß schon jetzt in Schleswig eine Abendmahlsgemeinschaft bestehe. Nachdem sich noch eine größere Anzahl Redner für und wider die vom Referenten aufgestellten Thesen ausgesprochen, wird die Diskussion geschlossen. Unter den noch eingeschriebenen Rednern befindet sich auch der bekannte Professor Baumgarten, Mitglied des Protestantenvereins, aus Rostock. Bei Nennung dieses Namens wird die Versammlung sehr erregt; eine große Anzahl der Anwesenden verlangt die Zulassung desselben zum Wort, während eine sehr zweifelhafte Majorität sich gegen die Zulassung erklärt. — Die Versammlung beschließt hierauf folgende Resolution:

1) Die Versammlung spricht den Wunsch aus, die evangelischen Landeskirchen des deutschen Reiches mögen einen engeren Zusammenschluß unbeschadet der partikularen Eigenthümlichkeiten baldigst herbeiführen.
2) Die Mitglieder wollen bei jeder sich darbietenden Gelegenheit das vorgesteckte Ziel zu fördern und zu erstreben suchen.

Diese Beschlüsse werden einer Kommission überwiesen.

Die dritte und letzte Versammlung der protestantischen Oktober-Versammlung am Donnerstag begann mit einem mehrstündigen Vortrag des Ober-Konsistorialraths Dr. Wichern über das Thema: Die Mitarbeit der evangelischen Kirche an den sozialen Aufgaben der Gegenwart. Redner gab zunächst einen ausführlichen historischen Rückblick über das Entstehen der Sozial-Demokraten und wies sodann nach, wie das Bestreben der Führer derselben, welche in der letzten Zeit sich offen den Internationalen angeschlossen hätten, weniger darin bestehe, eine Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter herbeizuführen, als vielmehr in der Zertrümmerung aller gesellschaftlichen und sozialen Zustände. Um für dieses Ziel die große und ungebildete Masse heranzuziehen, predige man dieser vor allen Dingen, daß zunächst die Religion aus der Welt geschafft werden müßte, daß die Bibel nichts weiter sei als der Kodex der Unsittlichkeit. In diesem Sinne seien in allen Ländern Europas und in Nordamerika Resolutionen beschlossen und welche Gefahren aus diesem Auftreten der Sozialdemokratie für die Welt entstehen müssen, habe am deutlichsten die Kommune in Paris gezeigt, deren ruchlose Thaten die sozialdemokratischen Führer sich nicht gescheut hätten, in öffentlichen Versammlungen ihre Anerkennung auszusprechen. Diesem falschen Sozialismus, der nichts anderes sei als Atheismus, müsse nun der wahre, der christliche Sozialismus gegenübergestellt werden. Denn das Christenhum sei nicht eine bloße Gesellschaft, sondern es ist im wesentlichen eine Gemeinschaft; in dieser Gemeinschaft sei aber jeder Einzelne ein Glied an dem großen Organismus, welcher sich an Christus anlehnt. Die christliche Weltanschauung war eine soziale Frage und was man heut als soziale Frage bezeichne, sei nichts weiter als ein Mißbrauch des Namens, eine Aftergestalt. Das Christenthum sei das grade Gegentheil von diesem Sozialismus, welcher Alles niederreißen wolle. Das Christenthum liebe seine Mitmenschen um Christi Willen und daraus entstehe die erbarmende brüderliche Liebe. Die Aufgabe des Christenthums müsse daher vorzugsweise darauf gerichtet werden, die irregeführten sozialdemokratischen Anhänger zur Erkenntniß zurückzuführen. In dieser Richtung müßten alle Religionsgesellschaften handeln und den Kampf gegen den falschen Sozialismus beginnen. Das müsse zunächst in der Kirche durch die Predigt geschehen und sodann in Volksversammlungen, in welchen das soziale Christenthum hineingetragen werden müsse. Er hoffe, daß sich Männer genug finden werden, welche mit der sozialen Noth genau vertraut zur Lösung dieser Frage vom christlichen Standpunkt auf das Volk einzuwirken im Stande sein werden. — Nachdem noch Professor Wagner aus Berlin als Korreferent dieselbe Frage vom nationalökonomischen Standpunkt aus einer eingehenden Erörterung unterzogen, knüpft sich hieran eine längere Debatte, in welcher jedoch neue Gesichtspunkte nicht aufgestellt werden. Die Versammlung beschließt sodann folgende Resolution: Dieselbe erklärt sich im Wesentlichen mit den von den Referenten gemachten Vorschlägen einverstanden und gelobt ein Jeder an seinem Theil an den sozialen Aufgaben der Gegenwart nach Kräften mitzuwirken.

Es wird darauf noch als nächster Versammlungsort Dresden in Aussicht genommen und schließt sodann die Versammlung mit Gebet und Gesang um 3¾ Uhr Nachmittags.

Pest, 11. Oktbr. Ueber die Unruhen im Oguliner Grenzbezirke sind nähere Nachrichten eingetroffen. Von der Rakowitzer Kompagnie setzten sich 200 bis 300 Mann in Marsch. Der Ober-Kommandant Mollinary ordnete die bewaffnete Niederschlagung der Emeute an. Die verführten Rebellen raubten das Kompagnie-Zeughaus aus und erschossen einen Unteroffizier. Major Rasich und zwei Offiziere versuchten zu entfliehen. Die Umzingelung der Meuterer ist wahrscheinlich; bisher sind sie jedoch noch nicht gefangen. Nach der Veste Karlstadt geht ein Bataillon Linien-Militär zur Verstärkung ab.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 14. Oktober.

— Der kommandirende General Herr v. Kirchbach ist von Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte des General-Kommandos übernommen.

— **Militärisches.** Walter, Zeug-Lieut. von der Gewehrfabrik in Danzig, zum Artillerie-Depot in Posen versetzt.

— **Das Stadttheater** hätte gestern Abend leicht der Schauplatz eines Unglücks werden können. Die Vorstellung der „Weißen Dame" ging eben zu Ende, der Vorhang fiel und ging nur noch einmal in die Höhe, weil das Publikum die Primadonna Frln. Kaiser, welche die „Weiße Dame" gesungen hatte, hervorrief. Bei dieser Gelegenheit gerieth der Schleier der Sängerin, welche zu nahe an eine der Coulissenlampen gekommen war, in Flammen. Nur der Geistesgegenwart des Tenoristen Hrn. Krüger und des hinter den Coulissen befindlichen Feuerwehrmanns ist es zu danken, daß die ohnmächtig von der Bühne getragene Dame ohne Brandwunden davon kam.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 14. Oktober.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbf. v. Cigelski u. Sohn a. Wodki, v. Jarzembowski a. Wielkie, Fr. v. Bogdanska u. Fam. a. Malhowice, v. Hulewicz a. Korzennik, v. Zakrzewski u. Sohn a. Wycki, Fabrikbesitzer Hoffmann a. Sorau, die Kaufl. Bellmann a. Berlin, Schröder a. Nürnberg, Fabrik. Meinke a. Stettin.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Rittergutsbf. v. Karsnicki u. Fam. a. Mchy, die Kfl. Behrwald u. Plän a. Berlin, Schöpp a. Haspe, Dyck a. Bromberg, Braun a. Leipzig, Pulvermann a. Hamburg, Redeker a. Bremen, Bernhardt a. Breslau, Rentier v. Zaremba a. Warschau, Distriktskommissar Fischer a. Dusznik, die Kfl. Schulz a. Grasse, Löwe a. Breslau, Tramssen a. Eimbeck, Frau Justizräthin Langmeyer und Sohn a. Rogasen, k. Landrath Hagen a. Schroda.

SCHWARZER ADLER. Die Gutsbes. Rychlowski a. Szczytnik, von Buchowski a. Pomarzanek, Freygang a. Weglewo, v. Radonski aus Bieganowo, v. Michalski a. Szczytnik, Fr. v. Kaminska a. Polen, v. Urbanowski a. Turostowo, Mathias a. Poklatki, Bürger Koczorowski a. Wreschen, Kaufm. Jankiewicz a. Mogilno.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbf. v. Prochnow a. Gadki, Müller a. Zdziechowice, Administrator Hoffmann a. Dembno, Brenn.-Eleve Scheffler a. Psarskie, Lieuten. Sannow a. Gnesen, die Kfl. Levysohn a. Wongrowiec, Pape u. Braun a. Berlin, Dieckmann a. Bromberg.

Neueste Depeschen.

Berlin, 14. Oktober. Pouyer-Quertier ist heute Morgens 8¾ Uhr abgereist.

Paris, 13. Oktober. Es verlautet, daß die Permanenzkommission Sonntag zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen werden soll, um über die Giltigkeit der Wahl des Prinzen Napoleon in Korsika zu entscheiden.

Wien, 13. Oktober. Der Kaiser trifft hier morgen mit dem Kronprinz von Sachsen ein.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 12 Oktbr. Goldagio 14½ 1882. Bonds 114

Berlin, den 13 Oktbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12.
Weizen behauptet,		
Oktbr.	83	83¾
Nov.-Dezbr.	81¼	81½
April-Mai	82⅛	82¼
Roggen befestigend,		
Oktbr.	57¾	58
Nov.-Dezbr.	57¾	58
April-Mai	58	58½
Rüböl matt,		
Oktbr.	29⅛	29¼
Nov.-Dezbr.	27¼	27⅛
April-Mai	27¼	27¾

		Not. v. 12.
Spiritus schwankend		
Oktbr.	22 20	23 —
Nov.-Dezbr.	20 18	20 17
April-Mai	21 —	21 —
Hafer,		
Oktbr.	45⅛	44¼
Petroleum,		
do. loko	—	—
Kündigung für Roggen	850	650
Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 13. Oktbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12.
Wetter:		
Weizen fest,		
Herbst	81	80
Frühjahr	82	81¼
Roggen höher,		
Oktbr.	—	—
Okt.-Novbr.	56½	55¾
Frühjahr	57½	56½

		Not. v. 12.
Rüböl fest, loko	29½	29¼
Oktbr.	28⅜	28⅜
April-Mai	27½	27 5/12
Spiritus steigd., loko	23	22
Oktbr.	23	21½
Oktbr.-Novbr.	21	20
April-Mai	20¾	20⅛

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 13. Oktober Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Trübe. Weizen höher, hiesiger loko 9, 7½ fremder loko 8, 15, pr. November 8, 13, pr. März 8, 19, pr. Mai 8, 23. **Roggen** höher, loko 6, 22½, pr. Novbr. 5, 27½, pr. März 6 9, pr. Mai 6, 11. **Rüböl** matt, loko 15 8/10, pr. Oktober 15⅜ pr. Mai 14 8/10. **Leinöl** loko 12½. **Spiritus** loko 25.

Breslau, 13. Oktober, Nachmittags. **Getreidemarkt.** **Spiritus** 8000 Tr. pr. Oktober-November 21, pr. April-Mai 21. **Weizen** pr. Oktober 78 **Roggen** Oktober-November 57½, pr. November-Dezember 56½, pr. April-Mai 56½. **Rüböl** pr. Oktober 14 1/12, pr. April-Mai 13¼. — Wetter: Schneefall.

Bremen, 13 Oktober. **Petroleum,** Standard white loko 5 11/12 bez.

Hamburg, 13 Oktober, Nachmitt. **Getreidemarkt.** Weizen loko etwas gefragt, 1 Mk. theurer, Roggen loko fest, beide auf Termine behauptet. **Weizen** pr. Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165 B., 164 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165 B., 164 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165 B., 164 G, pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 168 B., 167 G. **Roggen** pr. Oktober 113 B., 112 G., pr. Oktober-November 113 B., 112 G., pr. November-Dezember 113 B., 112 G., pr. April-Mai 118 B., 117 G. **Hafer** fest. **Gerste** unverändert. **Rüböl** still, loko und pr. Oktober 30⅜, pr. Mai 28½. **Spiritus** höher, pr. Oktober-November, pr. November-Dezember und pr. April-Mai 25. **Kaffee** höher, Umsatz 6000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12⅜ B., 12½ G., pr. Oktober 12¼ G., pr. November-Dezember 12¾ G. — Wetter: Trübe.

London, 13 Oktober. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 35,470, **Gerste** 7730, **Hafer** 7 ,170 Quarters.

Der Markt eröffnete fest, Hafer höher gehalten. — Wetter: Schön. Ostwind.

London, 13. Oktober, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Artikel fest, aber ruhig.

Liverpool, 12. Oktober, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht). 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 3000 Ballen. Stetig. Middling Orleans 10, middling amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 6, Bengal 6¼, New fair Domra 7⅞, good fair Domra 8, Pernam 9⅞, Smyrna 8, Egyptische 10.

Amsterdam, 13. Oktober, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** fest. **Roggen** loko höher, pr. Oktober 207½, pr. März 219½, pr. Mai 222½. **Raps** pr. Herbst 522 Fl. **Rüböl** loko 46½, pr. Herbst 46½, pr. Mai 50½. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 12. Oktober Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt.** Weizen ruhig, dänischer 35½. Roggen behauptet, amerikanischer 22¾. Hafer geschäftslos, russischer 15. Gerste unverändert, ungarische 20. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 50 bez. u. B., pr. Oktober 50 Br., pr. Dezember 50½ B., pr. Februar 50 B. Ruhig.

Paris, 13. Oktbr. **Produktenmarkt.** **Rüböl** behauptet, pr. Oktober 118, 00, pr. November-Dezbr. 118, 75, pr. Januar-April 1872 119, 50. **Mehl** behauptet, pr. Oktober 88, 25, pr. November-Dezember 88, 50, pr. November-Februar 1872 88, 75. **Spiritus** pr. Oktober 52, 00. — Wetter: Schön.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Oktbr 1871, Vormittags 8 Uhr, 2 Fuß 3 Zoll.
" 14. " " " 2 " 2 "

Breslau, 13. Oktober. Die österreichischen trostlosen Zustände spitzen sich zu einer Ministerkrisis, welcher entweder Gr. Beust oder Gr. Hohenwart zum Opfer fallen muß. Im Interesse unserer deutschen Brüder erwarten wir den Sturz der czechischen Partei, deren Sieg Oesterreich zum Zerfall führen müßte, während allein das deutsche Element befähigt ist, dieses Staaten Konglomerat zusammenzuhalten. Die Börse war in Folge der neuesten Mittheilungen aus Wien sehr erregt und hätte die massenhaft andrängende Verkaufslust leicht zu einer panikartigen Entwerthung der Spekulations-Effekten führen können, wenn nicht mehrere erste Häuser als Käufer aufgetreten wären. So entwickelte sich ein ungemein belebtes Geschäft, wobei besonders in Oesterr. Kreditaktien und Lombarden ganz kolossale Umsätze stattfanden. Oesterr. Kreditaktien von 160-9½-¾-8⅞ in Posten bez. u. G., Lombarden 109¼-8¾-9-8½ in Posten bez., Galizier behauptet 107¼ bz. u. G., Italiener und Amerikaner unbelebt, Rumänier, entgegen der schlechten Stimmung verhältnißmäßig fest, per Cassa 42½-⅞ bez. u G., per ult. 42¾-⅞ bez., Oester. Silberrente a 57 ausgeboten. Banken und Industriepapiere folgten der weichenden Richtung ohne daß jedoch größere Umsätze zu verzeichnen sind. Der Schluß der Börse war auf günstige Berliner Vorkurse etwas fester.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 . do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft 105¾ G. Laurahütte 106½ B. Breslauer Diskontobank 124½ bz. Schlesische Bank 142½ bz. Oesterreich. Kredit-Bankaktien —. Oberschlesische Prioritäten 80½ B. do. do. 87½ B. do. Lit. F. 96⅝-½ bz. do. do. Lit. G. 96¼ B. do. Lit. H. 95⅜ B. do. do. H. 101¼ B. Rechte-Oder-Ufer-Bahn 104⅝-¾ bz u G. do. St.-Prioritäten 110½ B. Breslau-Schweidnitz-Freib. 128⅞ bz. do. neue 120½ B. Oberschlesische Lit. A. u. C. 202¼ B. Lit. B. —. Amerikaner 96¼ B. Italienische Anleihe —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 12 Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95½ Kreditaktien 281½ Staatsbahn 376½, Lombarden 192¼ 1860er Loose 84½, Silber-Rente 57, Galizier 253, Nordwestbahn 212¾, Elisabethbahn 235½, italienisch-deutsche Bank 89. Matt.

Frankfurt a. M., 13. Oktober Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 278¾, Staatsbahn 375¾, Lombarden 191¼, Galizier 253¾.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95⅜. Türken 43. Oesterr. Kreditaktien 279¼. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 375¼. 1860er Loose 83¾ 1864er Loose 134. Lombarden 191¾ Kansas 77⅞. Rockford 42½. Georgia 71½. Südmissouri 73¼.

Süddeutsche Bodenkreditbank 184, österr.-deutsche Bankaktien 91½ Elisabethwestbahn 234¼, Nordwestbahn 212½, Raab-Grazer Loose 81, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 78¾, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 87¼, South-Eastern-Prioritäten 74½, Central-Pacific 85⅜, italienisch-deutsche Bank 89.

Hamburg, 13 Oktober, Nachmittags. Schluß fester, Valuten matt.

Wien 12. Oktober, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 283, 70, Staatsbahn 380, 00, 1860er Loose 95 70, 1864er Loose 132, 25, Galizier 254, 50, Unionsbank 252, 20, Lombarden 193, 80, Napoleons 9, 45½. Sehr matt.

Wien, 13. Oktober Nachmittags. (Schlußkurse.) Besser.

Silber-Rente 67 20, Kreditaktien 283 30, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 379, 50 Galizier 254 25, London 118, 80 Böhmische Westbahn 246 00, Kreditloose 178 00, 1860er Loose 94 25 Lomb. Eisenb. 193 70 1864er Loose 130 50 Napoleonsd'or 9, 43½.

Wien, 13 Oktober, Nachmittags. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 1. bis zum 7. Oktober: 1,366,341 Fl. gegen 1,209,652 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres; mithin Wochenmehreinnahme 156 688 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1871 ab 5 612 091 Fl.

London, 13. Oktober Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92 11/16. Italien. 5proz. Rente 58 13/16 Lombarden 16¾ Türkische Anleihe de 1865 45 5/16. 6proz. Türken de 1869 62¾. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92 7/16.

In die Bank flossen heute 319 000 Pfd. St.

London, 13. Oktober, Abends.

[Bankausweis.] Baarvorrath 19,172,898, Abnahme 1,041,626, Notenumlauf 24,007 935, Abnahme 186,740, Notenreserve 7,286,595, Abnahme 1,086,455 Pfd. Sterl.

Paris, 13. Oktober, Nachm. 12 Uhr 40 Minut. 3proz. Rente 56, 80, neueste Anleihe 93, 00, italien. Rente 61, 40, Staatsbahn 836, 25, Lombarden 436, 25, Amerikaner 108, 43. Fest.

Paris, 13. Oktober, Nachmitt. 3 Uhr. (Auf indirektem Wege). (Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 60. Neueste 5proz. Anleihe 92, 80. Anleihe Morgan 5 3, 75. Italienische 5proz. Rente 61, 20. do. Tabaks-Obligationen —, —, Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gest.) 833, 75. do. neue —, —. do. Nordwestbahn 476, 25. Lombardische Eisenbahn-Aktien 428 75. do. Prioritäten —, —. Türken de 1865 46, 95. do. de 1869 278, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 108, 31.

Paris, 13. Oktober. **Bankausweis.** Baarvorrath 627 Millionen, Zunahme — Mill., Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 1816 Mill., Abnahme 12 Mill., gesetzmäßig verlängerte Wechsel 47½ Mill., Abnahme 9½ Mill., Vorschüsse auf Werthpapiere 89 Mill., Abnahme 1, Notenumlauf 2045 Mill., Zunahme 64 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 213 Mill., Zunahme 41 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 500 Millionen, Abnahme 135 Mill. Frcs.

Newyork, 12. Oktober, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 14¾, niedrigste 14 Wechsel auf London in Gold 108 Goldagio 14½, Bonds de 1882 114 do. do. 1885 114¼, do. de 1865 112⅜, do. do. 1904 109, Erie-Bahn 27¾, Illinois 135, Baumwolle 19⅞, Mehl 7 D 35 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24¼ do do. Philadelphia 24¼, Havannahzucker Nr. 12 9⅞

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9½.

Berlin, 13. Oktober. Die Börse war heut auf mattere Wiener Notirungen und den telegraphisch gemeldeten englischen Bankausweis, welcher eine Abnahme des Metallwerthes und der Notenreserve von je mehr als 1 Mill. Pfd. Sterl. anzeigt, matt und das Geschäft beschränkt. Kein einziges Papier war als lebhaft hervorzuheben. Banken und Eisenbahnen blieben matt und im Ganzen beschränkt; Hanover-Altenbekener und Warschau-Wiener belebt, Halle-Sorauer, Märkisch-Posener, Görlitzer matt. Industriepapiere verhältnißmäßig fest; Plessner und Laurahütte in gutem Verkehr. Inländ. und deutsche Fonds mäßig belebt und ziemlich fest, ebenso Prioritäten, von denen österreichische etwas matter waren. — Rostocker Schiffsbau 102 bez. Italienisch-Deutsche Bank 111 bez. u. G. Produktenmaklerbank 110 bez Maklerbank 118 a 117½ a ¾ bez. u. Gld.

Im Prämiengeschäft war es heute ziemlich still, da es an Kauflust fehlte.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 13. Oktober 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅜ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¾ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	102⅜ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99½ bz
do. 1856,	4½	99½ bz
do. 1867 C.)	4½	99½ bz
do. A. D.)		99½ bz
do. von 1868 B.	4½	99½ bz
do. 1850, 52 conv.	4	92¼ bz
do. 1853	4	92¼ bz
do. 1862	4	92¼ bz
do. 1868 A.	4	92¼ bz
Staatsschuldscheine	3½	85 bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	118⅞ bz
Kurh. 40Thlr.Obl.	—	67¼ G
Kur-u.Neum.Schld.	3½	85¼ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	96 B
Berl. Stadtoblig.	5	103⅛ bz B
do. do.	4½	98 G
do. do.	3½	79½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101¼ G
Pfandbriefe: Berliner	4½	96¼ B
Kur- u. Neum.	3½	80⅜ B
do. do.	4	91 bz
Ostpreußische	3½	82 G
do.	4	91 bz
do.	4½	96¼ bz 5% 102
Pommersche	3½	80½ B [B
do. neue	4	90½ bz 4½%
Posensche neue	4	90¼ B [97½bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	78¾ bz
do.	4	89 bz
do. neue	4	89 bz
do.	4½	95½ G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	93¼ bz
Pommersche	4	93 B
Posensche	4	93¼ bz
Preußische	4	93¼ bz
Rhein-Westf.	4	93⅞ G
Sächsische	4	93¼ B
Schlesische	4	93½ B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	98¾ G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr.Obl.	4	78½ G
do. 100fl. Kred. L	—	103 etw bz G
do. Loose (1860)	3	84 bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	76¼ etw bz G
do. Bodenkr.-G.	5	88¾ bz
Ital. Anleihe	5	57⅞ etw bz B
Ital. Tabak-Obl.	6	89¼ etw bz B
Rumän. Anleihe	8	88¼ G
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	42¾ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	72½ bz
Engl. Anl. v. J. 1862	5	87¾ bz
Präm.-Anl. v. 1864	5	129⅜ bz
do. v. 1866	5	126¾ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	90½ bz
do. Nikolai-Oblig	4	72¼ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72⅜ bz kl. 72⅜
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 etw bz [bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	72 G 5% 72½
do. Part. O. 500fl.	4	102 bz [bz G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60 bz G
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8¼ B
Amer. Anl. 1882	6	96⅜ bz
Türkische Anl. 1865	5	43⅞-¾ bz
Bad. 4½% St.-Anl	4½	99¼ G
Neue bad. 35fl. Loose	—	39¾ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111¼ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	112¼ bz
do. 4½% St. A. v. 59	4½	100¼ G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18⅞ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	101¼ bz
Lübecker do.	3½	50 B
Sächsische Anl.	5	—
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	145 bz
Berl. Kass.-Verein	4	188 G
Berl. Handels-Ges.	4	146¾ bz G
Braunschw. Bank	4	129⅜ G
Bremer Bank	4	113 G
Coburg. Kredit-Bk.	4	103⅜ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	114½ G
Darmstädter Kred.	4	165⅜ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	117½ bz
Dessauer Kreditbk.	0	14⅜ bz G
Disk. Kommand.	4	92 bz G
Genfer Kreditbank	0	20½ etw bz G
Geraer Bank	4	142½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	117 bz G
Gothaer Priv.-Bk	4	128 bz G
Hannoversche Bank	4	98¾ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	117 G J
Leipziger Kreditbk.	4	147¼ bz
Luxemburger Bank	4	145 etw bz
Magdeb. Privatbk	4	109 G
Meininger Kreditb.	4	149¾ bz
Moldau Landesbk.	4	— —
Norddeutsche Bank	4	171 B
Oestr. Kreditbank	5	161-¼ bz
Pomm. Ritterbank	4	116 B
Posener Prov.-Bk.	4	119 B
Preuß. Bank-Anth.	4½	185 B
Rostocker Bank	4	118¾ bz G
Sächsische Bank	4	158 B
Schles. Bankverein	4	143½ etw bz
Thüringer Bank	4	122 bz G
Vereinsbank Hamb.	4	117½ bz
Weimar. Bank	4	118¾ bz
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	114 bz
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	85½ bz
do. II. Em.	4	85½ bz
do. III. Em.	4½	—
Aachen-Mastricht	4½	84 bz G
do. II. Em.	5	93½ bz
do. III. Em.	5	— —
Bergisch-Märkische	4½	96 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	95½ bz
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81⅜ bz G
do. Lit. B.	3½	81⅜ bz G C. —
do. IV. Ser.	4½	95 bz
do. V. Ser.	4½	95 bz
do. VI. Ser.	4½	95 bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	86 G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	101¼ bz
Berlin-Anhalt	4	93 bz G
do.	4½	95¼ bz
do. Lit. B.	4½	—
Berlin-Görlitzer	5	101½ G
Berlin-Hamburg	4	— — [bz B
do. II. Em.	4	86½ bz III. 101⅜
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C	4	86¾ B
Berl.-Stett. II. Em.		86½ B
do. III. Em	4	— —
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	97¼ G
do. VI. Ser. do.	4	87¼ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	96 B
Cöln-Crefeld	4½	96 B
Cöln-Mind. I. Em.	4½	97 B
do. II. Em.	5	102¼ G
do.	4	— —
do. III. Em.	4	86 bz G
do.	4½	96¼ G
do. IV. Em.	4	86 bz Bkl. —
do. V. Em.	4	— —
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	— —
do. III. Em.	4½	— —
do. IV. Em.	4½	— —
Galiz. Carl. Ludwb.	5	89¾ bz II. 85 G
Lemberg Czernowitz	5	66½ bz [III. 67
do. II. Em.	5	76⅝ bz [bz
do. III. Em.	5	—
Magdeb.-Halberst.	4½	95¼ G
do. do. 1865	4½	95¼ G
do. do.	5	101⅛ bz
do. Wittenb.	3	69¼ G
Niederschl.-Märk.	4	87¾ B
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85 bz G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87¾ B
do. conv. III. Ser.	4	85¾ B
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	101 B
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B.	4	81 G
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	80½ B
do. Lit. F.	3½	95¾ bz
do. Lit. G.	4½	95¾ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	289 bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	228¼ bz n. 223¾
do. Lomb. Bons	5	97¾ B [bz G
do. do. fällig 1875	6	97¼ G
do. do. fällig 1876	6	97⅛ G
do. do. fäll. 1877/8	6	— —
Ostpreuß. Südbahn	5	98¼ B B 97¾ bz
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat. garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95¼ G 65r96
do. 1862 u. 1864	4½	95¼ G [B
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	96¼ bz
do. II. Em.	4½	96¼ bz
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	89½ G
Jelez-Woron.	5	88½ B
Kozlow-Woron.	5	90⅜ bz
Kursk-Charkow	5	91 bz G
Kursk-Kiew	5	91⅛ bz kl. — —
Mosko-Rjäsan	5	94 [illegible]
Rjäsan-Kozlow	5	91½ bz
Schuja-Iwanow	5	89¾ bz G
Warschau-Terespol	5	87¾ bz kl. 87bz
Warschau-Wiener	5	92¾ bz kl 91½G
Schleswig	5	94⅛ bz B
Stargard-Posen	4½	— —
do. II. Em.	4	95 G
do. III. Em.	4½	95 G
Thüringer I. Ser.	4½	87½ G
do. II. "	4	— —
do. III. "	4½	87¾ bz G
do. IV. "	4	— —

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	43⅜ bz
Altona-Kieler	4	124¼ etw bz
Amsterdm-Rotterd.	4	105 bz
Bergisch-Märkische	4	138 bz
Berlin-Anhalt	4	237 etw bz
Berlin-Görlitz	4	79 bz B
do. Stammprior.	5	100⅜ bz
Berlin-Hamburg	4	170 bz
Berl-Potsd-Magd.	4	248 bz n. 205
Berlin-Stettin	4	152½ bz G [bz
Böhm. Westbahn	5	105⅜-½ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	129 bz
Brieg-Neiße	5	95 G
Cöln-Minden	4	161⅞ bz
do. Lit. B.	5	110 bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	108½-8-8¼ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	58⅜ bz
do. Stammprior.	5	83¾ bz G
Löbau-Zittau	4	79½ B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	190 G
Märkisch-Posen	4	55 bz
do. Prior.-St.	5	80¾ bz
Magdeb.-Halberst.	4	141½ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	87 bz G
Magdeb.-Leipzig	4	198¼ etw bz
do. do. Lit. B.	4	102 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	162½ bz B
Mecklenburger	—	—
Münster-Hammer	4	91 G
Niederschl.-Märk.	4	92¼ bz
Niederschl. Zweigb.	4	105 [illegible]
Nordh.-Erf. gar.	4	73 bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	73¼ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 78⅜ bz B
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	202 bz
do. Lit. B.	3½	186½ bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	110-109¾ bz
Ostpr. Südbahn	4	45 etw bz B
do. St.-Prior.	5	70¾ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	104¾ bz
do. do. St.-Pr.	5	110⅛ bz
Rheinische	4	150¾-¼-⅜ bz G
StP. Lit. B. v. St. g.	4	93½ bz
Rhein-Nahebahn	4	37 bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	91¾ bz
Stargard-Posen	4½	96⅜ bz
Thüringer	4	162¼ bz
do. B. gar.	4	vll 87¾ bz
Warschau-Bromb.	4	—
do. Wiener	5	78⅞ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ bz G
Gold-Kronen	—	— —
Louisd'or	—	110½ G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	47⅞ bz
do. Silb.-Rente	—	56¾ bz
Sovereigns	—	6. 21¾ bz
Napoleonsd'or	—	5 9⅜ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463 etw bz
Dollars	—	1. 11¼ bz
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	84 11/16 bz
Russische do.	—	81⅛ bz G

Wechsel-Kurse vom 13. Oktober.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	—
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	2	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	84½ bz
do. do. 2 M.	5	82¾ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	—
Petersb. 100 R. 3 M.	6	90⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅛ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.